

**GROSS-
WÄRMEVERBUND
PRATTELN**

Sorgenfrei
mit
EBL-Wärme



Kundennutzen / Regionaler Nutzen

Die Wärmeenergie ist rund um die Uhr verfügbar und sorgt damit für eine behagliche Raumtemperatur sowie die Bereitstellung des Brauchwarmwassers. Für die Verteilung der Energie dienen im Boden verlegte Leitungen, welche die Wärme direkt zu den Kunden bringen.

Für den Kunden erweist sich diese nachhaltige und umweltfreundliche Energie auch als zusätzlicher Komfortgewinn. Denn die wartungsarme Übergabestation im Haus läuft automatisch ohne Aufwand für den Hausbesitzer und benötigt für ein Einfamilienhaus weniger Platz als eine Waschmaschine.

- Hohe Versorgungssicherheit durch optimierte, rationelle Wärmeenergieversorgung
- Professionelle Betriebsführung durch ein erfahrenes Energiedienstleistungsunternehmen
- Minimale Investition, dadurch geringe Kapitalbindung
- Wärmeerzeugung mittels einheimischer, umweltschonender Energieträger
- Verbrauchskonforme, vertraglich vereinbarte Wärmekosten mit direkter Heizkostenverrechnung

Energie-Contracting, Abwärmenutzung und Holzsnitzelfeuerung für die Fernwärmeversorgung Pratteln

Anlagekonzept

Durch die Zusammenführung von fünf bestehenden Wärmeverbunden im Jahr 2014/15 zum Grosswärmeverbund Pratteln und der Errichtung eines neuen Holz-Heizkraftwerks schafft der Contractor EBL die Möglichkeit, dass auch zukünftig noch weitere Kunden von der Möglichkeit einer sorgenfreien, auf erneuerbaren Energieträgern basierenden, Wärmeversorgung profitieren können. Die EBL übernimmt dabei die Planung, den Bau, die Finanzierung und den Betrieb der Anlage.

Durch Nutzung der ARA Rhein Abwärme aus der Schlammverbrennung und der Holzsnitzelfeuerung werden 86% des Wärmebedarfs abgedeckt. Zur Sicherstellung des Spitzenwärmebedarfs und der Versorgungssicherheit wird ein konventionelles, ölbefeuertes Heizsystem eingesetzt.

Die Kennzahlen

| | |
|--|------------------------------|
| Wärmeleistung Kunden (Vollausbau) | 33,1 MW |
| Wärmeleistung Zentrale | 25 MW |
| Stromproduktionsleistung | 1.25 MW |
| Energieproduktion Wärme: | 60'000 MWh |
| Strom: | 6'100 MWh |
| Feinstaubfilteranlage | Elektro-Filter |
| ARA Abwärme aus der Schlammverbrennung | 6% |
| Holzsnitzelfeuerung | 80% |
| Ölfeuerung | 14% |
| Kundenanlagen | ca. 250 Stk. |
| Vorlauftemperatur | 90°C |
| Betriebsdruck | 14 bar |
| Substitution Heizöl | 5.5 Mio. Liter/Jahr |
| Eingespartes CO ₂ | 14'500 t/Jahr |
| Länge Fernwärmeleitung | 10,300 km |
| Wärmelieferung ab neuem Heizkraftwerk | 2015 |
| Holzbedarf | 83'000 Sm ³ /Jahr |

Energie-Rohstoff Holz

Der Energieträger Holz ist CO₂-neutral, d.h. das durch die Verbrennung freigesetzte Kohlendioxid (CO₂) wird zusammen mit Sonnenenergie für den Aufbau neuer Biomasse gebraucht. Durch den Einsatz einer Holzfeuerung werden erhebliche Mengen Öl durch Holzsnitzel substituiert und der CO₂-Ausstoss nachhaltig reduziert. Jeder Kubikmeter Holz, der fossile Energieträger ersetzt, verringert die CO₂-Emission um rund 200 kg.

Die Nutzung von Holz als Brennstoff aus den nahe gelegenen Wäldern ist aus volkswirtschaftlicher Sicht sinnvoll. Sie schafft Arbeitsplätze und eine hohe lokale/regionale Wertschöpfung. Von allen Energieträgern besitzt Holz das grösste kurz- und mittelfristig nutzbare Potenzial.

Der geschlossene Co₂-Kreislauf findet genauso statt, wenn Holz nicht verbrannt wird, sondern einfach im Wald vermodert. Wird nicht mehr Holz verbrannt als nachwächst, ist eine zusätzliche Verschärfung des Treibhauseffektes ausgeschlossen, weil bei optimierter Verbrennung weniger Schadstoffe entstehen.

